



- 31 Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?
32 Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?
33 Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht.
34 Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja mehr noch, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und für uns eintritt.
35 Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?
36 Wie geschrieben steht (Ps 44,23): „Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wir sind geachtet wie Schlachtschafe.“
37 Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat.
38 Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,
39 weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.*
(Röm 8,31b-39)

Liebe Gemeinde,

„The same procedure as last year, Miss Sophie?“

„The same procedure as every year, James!“

Haben Sie diesen Silvesterklassiker bereits gesehen? – Für viele gehört der Film „Dinner for one“ zu Silvester einfach dazu – so wie das Amen in der Kirche. Miss Sophie feiert darin ihren 90. Geburtstag. Leider sind die geladenen Gäste alle schon verstorben. Und so muss Butler James deren Rollen übernehmen. Stellvertretend für jeden Gast muss er mit Miss Sophie anstoßen und wird mit der Zeit immer betrunkenener und betrunkenener...

Dieses Jahr ist allerdings ein besonderes Jahr, denn Miss Sophie möchte mit Ihnen, liebe Gemeinde, Silvester feiern. Ja, Sie haben richtig verstanden, mit Ihnen! Denn Sie haben eine Einladungskarte von Miss Sophie erhalten. Und auf der steht folgendes:

Es wäre mir eine Freude, wenn Sie den Altjahresabend mit mir verbringen würden. Darf ich Sie zu einem „Dinner for two“ einladen? – Ich hoffe doch sehr! Bringen Sie bitte drei Dinge mit, die Ihnen in diesem Jahr wichtig geworden sind. Drei Dinge, von denen Sie sich nicht trennen möchten. Drei Dinge, bei denen es so sein soll, wie der Apostel Paulus schreibt: „Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“

Alles verstanden? Und einverstanden? Sie nehmen die Einladung also an? –

Sie sind zwar etwas überrascht. Sie hatten heute Abend eigentlich noch etwas anderes vor. Doch dann gehen sie los zu Miss Sophie... Und auf dem Weg zu ihr überlegen Sie:

Welche Dinge waren mir in diesem Jahr wichtig? – Erinnerungen ziehen vorüber. Und ich habe da mal in den Jahres-Statistiken nachgeschaut, was andere Menschen in unserem Land im vergangenen Jahr am meisten beschäftigt hat:

- Als erstes natürlich der Krieg in der Ukraine, direkt vor der Haustür, und immer noch ohne ersichtliches Ende.
- Dann immer noch die Corona-Pandemie, die bei uns zwar immer weniger beachtet wird, aber zurzeit in China sämtliche Statistiken sprengt.
- Der Tod der Queen Anfang September, hat nicht nur in Großbritannien eine Ära zu Ende gehen lassen.
- Genannt wurde auch das 9-Euro Ticket, das von Juni bis August den Personennahverkehr revolutioniert hat und jetzt auf ein Nachfolgemodell wartet.

- Die Olympischen Winterspiele in Peking, bei denen Deutschland immerhin als zweitbeste Nation abgeschnitten hat.
 - Die Hitzewelle im Sommer, die uns den Klimawandel schon mal deutlich vor Augen geführt hat und vor der die so genannte „letzte Generation“ mit drastischen Aktionen warnt und demonstriert.
 - Die Energiepauschale, mit der die Folgen von Energieknappheit und Inflation gedämpft werden sollen.
 - Das Bürgergeld, das die neue Grundsicherung für erwerbsfähige und bedürftige Menschen werden soll.
 - Und schließlich auch die Fußball-Weltmeisterschaft in Katar, die neben dem schlechten Abschneiden der deutschen Mannschaft mehr kritisiert als gefeiert wurde...
- ...dies alles, um nur einiges zu nennen, was vielen im vergangenen Jahr wichtig gewesen ist.

Und wie ging es Ihnen persönlichen im Jahr 2022? Was ist dieses Jahr in Ihrem eigenen Umfeld Wichtiges passiert, wichtig geblieben oder geworden? –

Sie haben dazu, liebe Gemeinde, am Eingang Zettel und Stifte bekommen. Schreiben Sie bitte, so wie es Miss Sophie in ihrer Einladung gebeten hat, schreiben Sie bitte möglichst drei Dinge, Personen oder Ereignisse auf, die Ihnen im vergangenen Jahr – und natürlich auch schon längere Zeit – besonders wertvoll geworden oder geblieben sind! Und nehmen Sie sich dazu ruhig etwas Zeit, während etwas Musik spielt: Drei Dinge, die für mich persönlich wichtig und wertvoll und wesentlich waren und sind:

(Zettel werden beschriftet – währenddessen Musik)

Vielen Dank für Ihr Nachdenken und Ihr Mitmachen!

So, und jetzt machen sie sich auf den Weg und kommen bei Miss Sophie an. Der Butler James öffnet Ihnen die Tür. – Hoffentlich muss der Arme nicht wieder für alle unsichtbaren Gäste mittrinken. – Sie werden in das festliche Wohnzimmer geführt. Unauffällig rücken Sie schon einmal das Tigerfell etwas beiseite, damit kein Stolper-Unglück geschieht. Doch das „Dinner for two“ mit Miss Sophie verläuft ohne Zwischenfälle und ohne Unfälle.

Und jetzt sitzen Sie mit Miss Sophie an einer großen Tafel. Für insgesamt acht Plätze wurde eingedeckt. Sechs Stühle sind noch leer. Und Miss Sophie bittet Sie: „Setzen Sie doch Ihre drei Herzensdinge hier auf diese drei Stühle!“ ...

Sie schauen auf Ihren Zettel und lesen Miss Sophie vor, was oder wen sie auf die drei für Sie reservierten Stühle setzen möchten...

Auch Miss Sophie selbst hat auch drei Herzensdinge aufgeschrieben, die auf die noch restlichen drei Stühle passen. Sie holt ihren Zettel hervor und liest:

1. Auf diesen Stuhl setze ich meine Urenkelin, die dieses Jahr zur Welt gekommen ist.
2. Hier setze ich meinen täglichen Spaziergang hin. Der ist mir außerordentlich wichtig.
3. Und auf den dritten Stuhl setze ich dann noch all meine verstorbenen Freunde.

Huch, da hat die alte Dame wohl etwas falsch verstanden? Von verstorbenen Freunden ist man doch schon getrennt ... Oder? – Miss Sophie erklärt: „Ich weiß, meine Freunde sind tot. Aber im Herzen sind wir unzertrennlich. Ich feiere jedes Jahr mit ihnen meinen Geburtstag. Ein rauschendes Fest. Mein Butler James kann ein Lied davon singen. Da bin ich ganz beim Apostel Paulus, der ja mal geschrieben hat: ‚Ich glaube, dass weder Tod noch Leben, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch irgendeine Kreatur unsere Liebe trennen kann.‘“

Am Ende, liebe Gemeinde, am Ende gehen Sie alle sehr nachdenklich nach Hause. Um Mitternacht werden Sie auf Ihre drei Herzensdinge anstoßen. Mit Ihnen, mit den drei aufgeschriebenen Dingen wollen Sie verbunden bleiben. Auch im neuen Jahr. Die drei Herzensdinge stecken Sie dann am besten in Ihre Jacken- oder Hosentasche, damit Sie sie nicht vergessen. – Das machen Sie doch, oder!? – Die drei Dinge werden Sie ins neue Jahr begleiten...

Ob Miss Sophie nun noch mit ihren verstorbenen Freunden den Champagner köpft? – Mit den Verstorbenen zu feiern ist ja wirklich merkwürdig. Andererseits: Es zeigt, dass wir mit den Dingen, die tief in unserem Herzen sind, fest verbunden sind und bleiben. So wie es der Apostel Paulus von der Liebe Gottes sagt: „Ich bin gewiss, dass

weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn."

Gottes Liebe – auch ein unsichtbarer Gast! Sie sitzt hier mitten unter uns. Wir könnten jetzt schon hier mit ihr anstoßen. Sie sitzt neben uns auf den Kirchenbänken. Mit ihr werden wir in jedem Fall verbunden bleiben, ganz gleich was uns im neuen Jahr passiert. Die Liebe Gottes wird uns begegnen und begleiten. Vieles ist ungewiss im kommenden Jahr. Vieles wird uns wieder neu überraschen, beunruhigen, vielleicht sogar ängstigen. Aber eines ist gewiss: Gottes Liebe wird uns halten,

- wenn wir ängstlich sind,
- wenn wir hoffen,
- wenn wir lachen
- und wenn wir weinen.

Wie der Apostel Paulus geschrieben hat: „Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“ Amen.